



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem
Haupt biß auff die Füß**

Ryff, Walther Hermann

Straßburg, Anno M.DC.XIV.

Vom Kaltenwehe.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43769

Von allerhand Arzneyen/

Muscus/ Dжем/ gemischer mit Petroleo/ die Lämme
damit geschmieret/ es hilft wol.

Poley mit Honig vnd Salz gemischer / hilft den
lamen vnd gebrochenen Glydern.

Bertram gesotten mit Wan vnd Baumöl/ vnd die
lamen Glyder damit bestreichen/ es hilft wol.

Die lamen Glyder mit Wasflieb wasser bestreichen/
dient fast wol.

Edwybels öl ist fast gut den erlambeden Glydern/
die damit bestreichen.

Keusfarawurzel mit Honig genommen/ ist fast gut
allen verlambeden Glydern.

Für den Krampff/ Spasmus genandt.

Welcher Selbitten wurzel bey ihm trägt/ dem thut
der Krampff nichts.

Von Sagendorn samen gedruncken/ ist gut für den
Krampff.

Welcher den Krampff hat / an welchem ende das
am Leib were/ der streich Balsam daselbst hin/ es ver-
lezt ihn.

Wem der Krampff gefehr were/ der nütze Hertzge-
span Kraut in Honigwasser/ ergeneußt.

Bibergzyl genüzt/ benimpt den Krampff.

Die fassen auff dem Blee/ ist gut für den Krampff.

Welcher geneygt were zu dem Krampff / der stoß
W:gerich den spitzigen/ mit starckem Wein/ vnd lege
den darauff/ es hilft.

Welcher den Krampff fast hat/ der siede Wasflieb
mit gutem Wein/ vnd trinck das/ so er Schlaffen wil
gehen/ es geneußt.

Cap. xxix. Für das Kaltwehe.

S Tabwurz gesotten in Wasser vnd Wein/ mit
Ilop/ Süßholz vnd Zucker süß gemacht ist
sehr gut wider das Kaltwehe/ vnd außwendig
dig

Das Erste Buch.

lyris

dig sol man schmieren die Brust mit Buttern / oder mit einer Salbe genandt vnguentum Dialthee. Darnach soll man nützen Pillulen von Agarico / darnach nütze ein stärkung / genandt Diapendion / oder Diastris Salomonis.

Wer das Kalteweh lange zeit gehabt hette / der nütze Weiruchsaft mit Zucker vermenger.

Enß gesotten mit Fenchel / ist gut denen / die das Kalteweh haben.

Welcher das Kalteweh hat / der siede Aaron in lauterem Wein / vnd laß den Kalt werden / darnach stoß darein ein glühenden Strahl / das der Wein zum andern mal warm werde / vnd drincke den Wein also warm / als du es leiden magst / er benimpt das Kalteweh.

Wer das Kalteweh hat / der nemme Rinden von Rosmarein / vnd mache davon ein Rauch / laß den gehen in die Nasen / er geneußt.

Welcher das Kalteweh hat / der stoß Mysterwurtz Kraut ein handvoll oder zwo / vnd thue darüber guten Wein / ein halbe Maß / vñ laß dann stehen vber nacht / darnach seyhe den Wein herab / vnd thu andern Wein darüber / vnd laß ihn stehen als vor / vnd drinck dess Weins allmal ein guten drinck / vier oder fünff Nache nach einander / er geneußt.

Behornen Kraut gesotten in Wein / ist denen gut die da Kalteweh haben.

Versich / den saft mit Wasser außgetruckt / vñ darvon Morgens genützt / ist gut für das Kalteweh.

Vmb ein halb loht Tausent gulden gepulvert / vnd drincke das ein mit Wein drey Morgen nächtern / mit Zucker vermischer / ist gut für das Kalteweh.

Cassia fistula / ist gut wider das Kalteweh.

Metter gesotten in gutem Wein / vnd das offtmal gedruncken nimpt das Kalteweh.

Scharlach bletter genützet / neun Tag nach einander / den ersten Tag eins / den anderen Tag zwey / den

Von allerhand Arzney/

dritten drey/ vnd also bis auff den neunnden Tag neun
blätter/ der wird ledig aller Febres/ die manch Jar vi
Tag gewäret haben.

Seebloemen Syrup/ ist gut genüzet denen / die das
Kaltewehe haben.

Rumb Gersten vnd zermale sie/ doch nicht zu Klein/
vnd also zermalen sol mans sieden in Wasser. Eyß
wasser dienet denen wol/ die das Kalteweh haben / vi
das sol man brauchen law oder warm/ vnd nicht kalt.

Welchen Menschen dz Kaltewehe ankäme/ der drin
ck die Wegdritt mit Wein/ vnd nicht mit Wasser.

Peterlin Kraut mit Lattich/ Brunnekress vnd Porst/
gemacht in einem Salat/ Baumöl vnd Essig / ist gut
für das Kalteweh.

Fünfffingerkraut blätter in Wein gesotten/ vnd ge
drucken/ vertreibet das Kalteweh.

Breuen Wegerich safft hunden eingelassen mit ein
Clyster/ benimpt das Kalteweh/ das lange zeit gewä
ret hat.

Kautten grün gesotten in Baumöl / vnd dasselbig
gleich einem Clyster hunden eingelassen/ ist gut dem/
der das Kalteweh hat.

Sederich wurzel gestossen zu Kleinem pulver / vnd
eingenommen des Morgens vnd Abends/ ist fast gut
wider das Kaltewehe.

Senet/ also genandt/ benimpt das Kaltewehe.

Welcher Febres hat/ dz Kaltewehe/ der neme Reins
farnsafft ein/ mit Wegerichwasser auff zwey quintlin/
er geneußt.

Für Febres quotidianas/ das ist/ das tägliche Feber.

Asa fetida/ ist Teuffelsdreck/ den gesotten in Wein/
vnd durchgeschlagen/ mit Honig vnd Zucker vermene
get/ ist gut wider das tägliche Feber.

Für das Feber/ nim des saffts von Erdrauch/ vnd
mische

Das Erste Buch.

Irutt

Mische darunder Dannenschwam̄ ein loht/ vnd gib diß dem Stechē/ es hilfft ohnzweifel. Diß hat manchen Menschen geholffen/ daß er von dem Kaltenwehe ledig worden ist.

Springwurz ist gut mit anderen Kräuttern / als Wolffsmilch wurz in Wein gesotten / mit Zucker vermenger.

Ein Dranc̄ gemacht von Springwurz kraut/ Klein Wolffsmilch wurz/ vnd mit Klein Rosin vermengt/ mit Wasser gelotten / darin ein wenig Zsig vermengt sey/ vnd mit Zucker süß gemacht / ist gut für das Feber.

Reinfar in Wein gesotten/ ist gut wider das täglich Feber.

Für Febres tertianas/ Das dreytägig Feber.

Der Syrup von Endiua/ benimpt das dritztägig Feber.

Welcher das dritztägig Feber hat / der trincke von Tormentillwurz/ vnd kraut/ es hilfft.

Für das dritztägig Feber drinck von Kleesamen/ vñ von dem kraut mit Wein gesotten/ es hilfft.

Eisenkraut blätter vnd wurz/ gelegt in Wein/ vnd den gedruncken/ benimpt Tertianam.

Für Febres quartanas/ Das viertägig Feber.

Von wildem Eppich kraut gedruncken / ist fast gut denen/ die das Feber quartan haben/ das mit Wein genommen.

Haselwurz/ Hirschzungen vnd Senet in Wein gesotten/ ist gut für das Feber.

Für die Febres solt du drincken Balsam iij. oder v. dropffen mit Wein/ drey Morgen nach einander/ also daß der Leib vorhin purgieret sey/ es vergethet zu stund.

Von allerhand Arhney/

Blutwurtzel kraut gesotten in Wein/ vnd den gedruncken/ benimpt das feber quartan/ also das er den drincke zwey stund vorhin/ so ihn duncket das ihn das feber ankommen wöll/ vnd das sol geschehen fünf mal nach einander/ so das feber kumpt.

Schwarz Nieswurtz nimpt den viertägigen Ritten/ der lange zeit gewäret hat in dem Menschen/ das von gedruncken mit Wein/ mit ein wenig Zucker vermischer.

Epithymum ist fast gut zu dem feber.

Numb Rosenöl vnd thu das in ein Glas/ vnd mische darunder Brennkraut gestossen/ vnd setze das in den Hundstagen auff dreißig tag in der Sonnen/ diß öl ist fast gut gessen in der Speise auff ein quintlein/ denen die das feber quartan haben.

Hopffen/ Hirschnungen/ vñ Senet gesottē in Wein/ vnd den gedruncken/ benimpt das feber quartan.

Laurlein genhat mit Wasser/ da Reiß in gesotten ist/ oder Senckhamen/ purgieret sänfftiglich/ vnd benimpt feber quartanam.

Myrica/ ist Heyde/ die blumen gebeißt mit Honig vnd Zucker/ gebraucht des Abends vñ Morgens/ benimpt das feber/ vnd diß sol geschehen in dem Monat September/ so der Monzunimmet/ acht tag nach einander.

Kautren ein quintlein eingenommen/ vnd den gestossen zu mäl darunder gemischer Eppichsamen/ vertreibet das feber.

Welcher Quartanam hat/ der drinck Wegdrittsafft gemischer mit langem Pfeffer/ drey Morgen nach einander.

Fünfffingerkraut blätter gesotten in Wein/ den gedruncken/ vertreibet das feber.

Engelsaß gedruncken mit Honigwasser/ benimpt das feber.

Breiter Wegerich safft ist gut wider das feber quartan/

quartanam/ zwo stund darvor genüzt/ ehe das feber kompt.

Wer das feber hat/ der drinck von spitzigem wege dritt lafft zwo stund vorhin/ ehe ihn duncket das das feber kompt/ oder siehe das kraut in Wein/ vñ drincke des Morgens nüchtern zu dreymalen/ hebber den andern Tag ein mal/ es hilfft ohn zweiffel.

Pfeffer mit Wein gedrunden/ benimmet febres quartanas.

Senet ist fast gut für das feber.

Die Wärme die da wachsen in Virga pastoris/ an des Menschen hals gehendet/ vertreibē febres quartanas.

Numb S. Johanskraut samen/ vñ drinck darab/ ist gut für das feber.

Cap. xxx. Für den Schlag.

Numb wilde Salbey/ Schlüsselblumen/ vñ Springwurz/ jegliches ein loth/ Cubeben samen ein quinten/ mit Wein gesotten/ vñ mit Zucker süß gemacht/ darvon genüzet/ ist gut für den Schlag.

Welcher alle Morgen zwey Senffkörner/ vñ zwey Pfefferkörner einschlucket nüchtern/ der ist denselbigen Tag sicher vor dem Schlag.

Numb Meyblumen ein halb pfundt/ vñ thu darüber guten lautern Wein/ vñ laß darinn beissen vier wochen darnach seyhe den Wein ab/ vñ Distillier den durch ein Alembicum fünfmal. Dieser Wein also Distilliert/ ist besser dann Gold/ wer diesen Wein mischet mit Pfefferkörner/ vñ ein wenig Lavander wasser/ vñ den nützet/ der darff sich denselbigen Monat nicht besorgen vor dem Schlag.

Für den Schlag/ Lavander blumen gebeyßt inn Wein/ vñ den Distilliert/ vñ in den Mund gehalten